30 Jahre IZfG Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung

Gender im Fokus

11. Dezember 2026

Forschungskolloquium des Interdisziplinären Zentrums für Geschlechterforschung (IZfG) in Kooperation mit dem Internationalen DFG-Graduiertenkolleg „Baltic Peripeties. Narratives of Reformations, Revolutions and Catastrophes“. Weitere Hinweise und Informationen zur Teilnahme unter izfg.uni-greifswald.de.

Wissenschaftliche Leitung: Hannah Willcox (IZfG, Uni Greifswald)
Ort: Konferenzraum im Hauptgebäude der Universität Greifswald

PROGRAMM

08:00 Uhr Begrüßung

Blicke, Bildlichkeit, Visualität

08:15 Uhr **Nastasia Boehm** (Greifswald)

Egon Schiele und der Skandal des Blicks: Male Gaze, Sexualmoral und visuelle Grenzüberschreitungen in der Kunst des 20. Jahrhunderts

08:45 Uhr **Hanne Bolze** (Rostock)

Diversity or Simplification? Interrogating Representations of Queerness in Anglophone Picturebooks

09:15 Uhr **Anna Tabea Tschanz** (Greifswald)

‚Sehend werden‘ – zwischen Traum, Vision und Wirklichkeit. Alternative Erkenntnisräume im Werk Mela Hartwigs

09:45 –10:15 Uhr Kaffeepause

Text, Begehren, Digitalität

10:15 Uhr **Michelle Lehner** (Rostock)

I can see clearly now, the binaries have gone … Diffractions of Software’s Materiality and Gender

10:45 Uhr **Hella Liira** (Tartu)

Text as Desire in Antje Rávik Strubel’s *In den Wäldern des menschlichen Herzens* (2016)

11:15 Uhr **Johanna Daether** (Greifswald)

„Sein Körper setzt sich Punkt für Punkt zusammen.“ – Über das Denken vom Detail in Barbi Markovics *Minihorror*

11:45 Uhr **Marie-Luis Quinn Westfeld** (Greifswald)

„I hennes online jenterom“ – Digitale Sexarbeit in skandinavischer (Arbeiter*innen-)Literatur

12:15 –13:30 Uhr Mittagessen

Diversität, Gleichstellung, Institutionen

13:30 Uhr **Tim Kolwey** (Greifswald)

FüPoG II und die Auswirkungen auf Geschlechterdiversität in deutschen Vorständen

14:00 Uhr **Johanna Gücker** (Greifswald)

Projektvorstellung fem*walk

14:30 Uhr **Milena Hödt** (Neubrandenburg/ Greifswald)

Intersektionale Organisationskommunikations-forschung als theoretische und empirische Herausforderung

Körper, Hormone, Stigma

15:00 Uhr **Nina Jungierek** (Greifswald)

Die Wechseljahre als Stigma – Eine qualitative Analyse von Stigma-Management-Communication-Strategien Betroffener im beruflichen Kontext am Beispiel der Wechseljahre

15:30 Uhr **Johanna Klinger-König** (Greifswald)

MyMood – Der Rhythmus von Hormonen und Emotionen

16:00 –16:30 Uhr Kaffeepause

Identität, Rollen, Gesellschaftlicher Wandel

16:30 Uhr **Hella Golz** (Rostock)

Die Bedeutung von Eigennamen und die Relevanz der Benennung des Menschen im Hinblick auf den Namenswechsel bei TIN-Personen

17:00 Uhr **Isabell Sperke** (Wolgast)

Der erste Ost-West-Frauenkongress 1990 – Eine gescheiterte Verschwesterung?

17:30 Uhr **Laura Altweck** (Greifswald)

Zwischen skandinavischer Liberalisierung und (post-)sozialistischer Transformation: Geschlechterrollen, Erwerbs- und Familien-verläufe im Ostseeraum

18:00 –18:15 Uhr Abschluss

UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456

Funded by
DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft
German Research Foundation

BALTIC PERIPETIES
Narratives of Reformations, Revolutions and Catastrophes

MV Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz